

# INHALT

Vorwort . . . . .	I
-------------------	---

## ERSTER TEIL (BERICHT)

### KLEINE TAGTRÄUME

1. Wir fangen leer an . . . . .	21
2. Vieles schmeckt nach mehr . . . . .	21
3. Täglich ins Blaue hinein . . . . .	21
4. Versteck und schöne Fremde . . . . .	22
Unter sich 22 – Daheim schon unterwegs 23	
5. Flucht und die Rückkehr des Siegers . . . . .	24
Ab zu Schiff 25 – Die funkelnde Schale 26	
6. Reifere Wünsche und ihre Bilder . . . . .	30
Die lahmen Gäule 31 – Nacht der langen Messer 32 – Kurz vor Torschluß 33 – Erfindung eines neuen Vergnügens 35 – Gelegen- heit, freundlich zu sein 36	
7. Was im Alter zu wünschen übrigbleibt . . . . .	37
Wein und Beutel 38 – Heraufbeschworene Jugend; Gegenwunsch: Ernte 38 – Abend und Haus 41	
8. Das Zeichen, das wendet . . . . .	44

## ZWEITER TEIL (GRUNDLEGUNG)

### DAS ANTIZIPIERENDE BEWUSSTSEIN

9. Was als Drängen vor sich geht . . . . .	49
10. Nacktes Streben und Wünschen, nicht gesättigt . . . . .	49

11. Der Mensch als ziemlich umfängliches Triebwesen . . . 52  
 Der einzelne Leib 52 – Kein Trieb ohne Leib dahinter 52 – Die wechselnde Leidenschaft 54
12. Verschiedene Auffassungen vom menschlichen Grundtrieb . . . . . 55  
 Der geschlechtliche Trieb 55 – Ichtrieb und Verdrängung 56 – Verdrängung, Komplex, Unbewußtes und die Sublimierung 59 – Machttrieb, Rauschtrieb, Kollektiv-Unbewußtes 63 – »Eros« und die Archetypen 67
13. Die geschichtliche Begrenztheit aller Grundtriebe; verschiedene Lagen des Selbstinteresses; gefüllte und Erwartungs-Affekte . . . . . 71  
 Der dringende Bedarf 71 – Verläßlichster Grundtrieb: Selbsterhaltung 72 – Geschichtlicher Wandel der Triebe, auch des Selbsterhaltungstrieb 74 – Gemütsbewegung und Selbstzustand, Appetitus der Erwartungsaffekte, vorzüglich der Hoffnung 77 – Selbsterweiterungstrieb nach vorwärts, tätige Erwartung 84
14. Grundsätzliche Unterscheidung der Tagträume von den Nachträumen. Versteckte und alte Wunscherfüllung im Nachtraum, ausfabelnde und antizipierende in den Tagphantasien . . . . . 86  
 Neigung zum Traum 86 – Träume als Wunscherfüllung 87 – Angsttraum und Wunscherfüllung 91 – Eine Hauptsache: Der Tagtraum ist keine Vorstufe des nächtlichen Traums 96 – Erster und zweiter Charakter des Tagtraums: freie Fahrt, erhaltenes Ego 98 – Dritter Charakter des Tagtraums: Weltverbesserung 102 – Vierter Charakter des Tagtraums: Fahrt ans Ende 107 – Ineinander nächtlicher und täglicher Traumspiele, seine Auflösung 111 – Nochmals Neigung zum Traum: die »Stimmung« als Medium von Tagträumen 116 – Nochmals die Erwartungsaffekte (Angst, Furcht, Schreck, Verzweiflung, Hoffnung, Zuversicht) und der Wachtraum 121
15. Entdeckung des Noch-Nicht-Bewußten oder der Dämmerung nach Vorwärts. Noch-Nicht-Bewußtes als neue Bewußtseinsklasse und als Bewußtseinsklasse des Neuen: Jugend, Zeitwende, Produktivität. Begriff der utopischen Funktion, ihre Begegnung mit Interesse, Ideologie, Archetypen, Idealen, Allegorien-Symbolen 129

Die zwei Ränder 129 – Doppelte Bedeutung des Vorbewußten 130 – Noch-Nicht-Bewußtes in Jugend, Zeitwende, Produktivität 132 – Weiteres zur Produktivität: ihre drei Stadien 138 – Unterschiede des Widerstands, den das Vergessene und das Noch-Nicht-Bewußte der Erhellung entgegensetzen 144 – Epilog über die Sperre, die den Begriff des Noch-Nicht-Bewußten so lange verhindert hat 149 – Die bewußte und die gewußte Tätigkeit im Noch-Nicht-Bewußten, utopische Funktion 161 – Weiter utopische Funktion: das Subjekt in ihr und der Gegenzug gegen das schlecht Vorhandene 167 – Berührung der utopischen Funktion mit Interesse 171 – Begegnung der utopischen Funktion mit Ideologie 174 – Begegnung der utopischen Funktion mit Archetypen 181 – Begegnung der utopischen Funktion mit Idealen 189 – Begegnung der utopischen Funktion mit Allegorien-Symbolen 199

16. Utopischer Bildrest in der Verwirklichung; ägyptische und trojanische Helena . . . . . 204  
 Träume wollen ziehen 204 – Nicht-Genügen und was darin stecken kann 205 – Erster Grund der Enttäuschung: Dort, wo du nicht bist, dort ist das Glück; zweiter Grund: Verselbständigter Traum und die Sage der doppelten Helena 206 – Einwand gegen den ersten und zweiten Grund: Odyssee des Stilliegens 213 – Dritter Grund der utopischen Restbilder: die Aporien der Verwirklichung 217
17. Die Welt, worin utopische Phantasie ein Korrelat hat; reale Möglichkeit, die Kategorien Front, Novum, Ultimum und der Horizont . . . . . 224  
 Der Mensch ist nicht dicht 224 – Vieles in der Welt ist noch ungeschlossen 225 – Militanter Optimismus, die Kategorien Front, Novum, Ultimum 227 – Das »nach Möglichkeit« und das »in Möglichkeit Seiende«, Kälte- und Wärmestrom im Marxismus 235 – Künstlerischer Schein als sichtbarer Vor-Schein 242 – Falsche Autarkie; Vor-Schein als reales Fragment 250 – Es geht um den Realismus, alles Wirkliche hat einen Horizont 256
18. Die Schichten der Kategorie Möglichkeit . . . . . 258  
 Das formal Mögliche 258 – Das sachlich-objektiv Mögliche 259 – Das sachhaft-objektgemäß Mögliche 264 – Das objektiv-real Mögliche 271 – Erinnerung: Logisch-statischer Kampf gegen das Mögliche 278 – Möglichkeit verwirklichen 284
19. Weltveränderung oder die Elf Thesen von Marx über Feuerbach . . . . . 288

- Zeit der Abfassung 289 – Frage der Gruppierung 293 – Erkenntnistheoretische Gruppe: Die Anschauung und Tätigkeit (Thesen 5, 1, 3) 295 – Anthropologisch-historische Gruppe: Die Selbstentfremdung und der wahre Materialismus (Thesen 4, 6, 7, 9, 10) 304 – Theorie-Praxis-Gruppe: Beweis und Bewährung (Thesen 2, 8) 310 – Das Lösungswort und sein Sinn (These 11) 319 – Der archimedische Punkt; Wissen nicht nur auf Vergangenes, sondern wesentlich auf Heraufkommendes bezogen 328
20. Zusammenfassung / Antizipatorische Beschaffenheit und ihre Pole: Dunkler Augenblick – Offene Adäquatheit . . . . . 334  
 Puls und gelebtes Dunkel 334 – Platz für möglichen Vormarsch 335 – Quell und Mündung: das Staunen als absolute Frage 336 – Nochmals: Dunkel des gelebten Augenblicks; Carpe diem 338 – Dunkel des gelebten Augenblicks, Fortsetzung: Vordergrund, schädlicher Raum, Melancholie der Erfüllung, Selbstvermittlung 343 – Nochmals Staunen als absolute Frage, in Angst- wie Glücksgestalt; der schlechthin utopische Archetyp: höchstes Gut 350 – Das Nicht im Ursprung, das Noch-Nicht in der Geschichte, das Nichts oder aber das Alles am Ende 356 – Utopie kein dauernder Zustand; also doch: Carpe diem, aber als echtes an echter Gegenwart 364
21. Tagtraum in entzückender Gestalt: Pamina oder das Bild als erotisches Versprechen . . . . . 368  
 Der zärtliche Morgen 368 – Wirkung durchs Porträt 369 – Nimbus um Begegnung, Verlobung 373 – Zuviel Bild, Rettung davor, Nimbus um die Ehe 375 – Hohes Paar, Corpus Christi oder kosmisch und christförmig gewesene Utopie der Ehe 381 – Nach-Bild der Liebe 385
22. Tagtraum in symbolischer Gestalt: Lade der Pandora; das gebliebene Gut . . . . . 387

### DRITTER TEIL (ÜBERGANG)

#### WUNSCHBILDER IM SPIEGEL

(AUSLAGE, MÄRCHEN, REISE, FILM, SCHAUBÜHNE)

23. Sich schöner machen, als man ist . . . . . 395
24. Was einem heute der Spiegel erzählt . . . . . 396  
 Schlank sein 396 – Stark im Ducken 396

25. Das neue Kleid, die beleuchtete Auslage . . . . . 397  
 Gut aufgebaut 398 – Licht der Reklame 400
26. Schöne Maske, Kukluxklan, die bunten Magazine . . . 401  
 Die krummen Wege 402 – Erfolg durch Schrecken 403 – Erfolgs-  
 bücher, Geschichten aus Syrup 406
27. Bessere Luftschlösser in Jahrmarkt und Zirkus, in  
 Märchen und Kolportage . . . . . 409  
 Mut des Klugen 411 – Tischleindeckdich, Geist der Lampe 412 –  
 »Auf Flügeln des Gesanges, Herzliebchen, trag ich dich fort« 415 –  
 »Fort nach den Fluren des Ganges, dort weiß ich den schönsten  
 Ort« 418 – Südsee in Jahrmarkt und Zirkus 421 – Das wilde  
 Märchen: als Kolportage 426
28. Reiz der Reise, Antiquität, Glück des Schauerromans 429  
 Schöne Fremde 430 – Fernwunsch und historisierendes Zimmer  
 im neunzehnten Jahrhundert 435 – Aura antiker Möbel, Ruinen-  
 zauber, Museum 442 – Schloßgarten und die Bauten Arkadiens  
 449 – Tolles Wetter, Apollo bei Nacht 453
29. Wunschbild im Tanz, die Pantomime und das Filmland 456  
 Neuer Tanz und alter 457 – Neuer Tanz als ehemals expressio-  
 nistischer, Exotik 460 – Kulttanz, Derwische, seliger Reigen 462 –  
 Die taubstumme und die bedeutende Pantomime 467 – Neuer  
 Mimus durch die Kamera 471 – Traumfabrik im verrotteten und  
 im transparenten Sinn 474
30. Die Schaubühne, als paradigmatische Anstalt betrach-  
 tet, und die Entscheidung in ihr . . . . . 478  
 Der Vorhang geht auf 478 – Die Probe aufs Exempel 479 – Wei-  
 teres zur Probe aufs zu suchende Exempel 483 – Lektüre, Sprach-  
 mimik und Szene 485 – Illusion, aufrichtiger Schein, moralische  
 Anstalt 490 – Falsche und echte Aktualisierung 494 – Weitere  
 echte Aktualisierung: Nicht Furcht und Mitleid, sondern Trotz  
 und Hoffnung 497
31. Verspottete und gehaßte Wunschbilder, freiwillig  
 humoristische . . . . . 500  
 Das Wörtchen Wenn 500 – »Die neumodischen Dinge taugen alle  
 nichts« 501 – Le Néant; Un autre monde 502 – Die »Vögel« des  
 Aristophanes und das Wolkenkuckucksheim 505 – Fröhliche Über-  
 bietung: Lukians »Vera historia« 507 – Freiwillig-humoristische  
 Wunschbilder 509
32. Happy-end, durchschaut und trotzdem verteidigt . . . 512

## VIERTER TEIL (KONSTRUKTION)

## GRUNDRISSE EINER BESSEREN WELT

(HEILKUNST, GESELLSCHAFTSSYSTEME, TECHNIK,  
ARCHITEKTUR, GEOGRAPHIE, PERSPEKTIVE  
IN KUNST UND WEISHEIT)

33. Ein Träumer will immer noch mehr . . . . . 523
34. Übung des Leibs, tout va bien . . . . . 523
35. Kampf um Gesundheit, die ärztlichen Utopien . . . . 526  
Ein warmes Bett 526 – Irre und Märchen 527 – Arznei und  
Planung 529 – Zögerung und Ziel im wirklichen leiblichen Um-  
bau 536 – Malthus, Geburtenziffer, Nahrung 542 – Die Sorge  
des Arztes 545
36. Freiheit und Ordnung, Abriß der Sozialutopien . . . . 547  
I. *Einführung* / Ein schlichtes Mahl 547 – Die gebratenen Tau-  
ben 548 – Irrsinn und Kolportage auch hier 548 – New Moral  
Worlds am Horizont 551 – Utopien haben ihren Fahrplan 555  
II. *Soziale Wunschbilder der Vergangenheit* / Solon und die be-  
scheidene Mitte 558 – Diogenes und die musterhaften Bettler 559 –  
Aristipp und die musterhaften Schmarotzer 560 – Platons Traum  
vom dorischen Staat 562 – Hellenistische Staatsmärchen, Sonnen-  
insel des Jambulos 566 – Stoa und internationaler Weltstaat 569 –  
Bibel und Reich der Nächstenliebe 575 – Augustins Gottesstaat  
aus Wiedergeburt 582 – Joachim di Fiore, drittes Evangelium  
und sein Reich 590 – Thomas Morus oder die Utopie der sozialen  
Freiheit 598 – Gegenstück zu Morus: Campanellas Sonnenstaat  
oder die Utopie der sozialen Ordnung 607 – Sokratische Frage  
nach Freiheit und Ordnung, unter Berücksichtigung von »Utopia«  
und »Civitas solis« 614 – Fortgang: Sozialutopien und klassisches  
Naturrecht 621 – Aufgeklärtes Naturrecht an Stelle von Sozial-  
utopien 629 – Fichtes geschlossener Handelsstaat oder Produktion  
und Tausch nach Vernunftrecht 637 – Föderative Utopien im  
neunzehnten Jahrhundert: Owen, Fourier 647 – Zentralistische  
Utopien im neunzehnten Jahrhundert: Cabet, Saint-Simon 654 –  
Individuelle Utopisten und die Anarchie: Stirner, Proudhon,  
Bakunin 662 – Proletarisches Luftschloß aus dem Vormärz: Weitling  
670 – Ein Fazit: Schwäche und Rang der rationalen Utopien 674  
III. *Projekte und Fortschritt zur Wissenschaft* / Aktueller Rest:  
bürgerliche Gruppenutopien 680 – Anfang, Programm der Ju-  
gendbewegung 683 – Kampf ums neue Weib, Programm der  
Frauenbewegung 687 – Altneuland, Programm des Zionismus

- 698 – Zukunftsromane und Gesamtutopien nach Marx: Bellamy, William Morris, Carlyle, Henry George 714 – Marxismus und konkrete Antizipation 723
37. Wille und Natur, die technischen Utopien . . . . . 729
- I. *Magische Vergangenheit* / Ins Elend gestürzt 730 – Feuer und neue Rüstung 731 – Irrsinn und Aladins Märchen 731 – »Professor Mystos« und die Erfindung 734 – Andreäs »Chymische Hochzeit Christiani Rosenkreutz anno 1459« 740 – Nochmals Alchymie: mutatio specierum (Umwandlung der anorganischen Arten) und ihr Brutofen 746 – Ungeregelte Erfindungen und »Propositiones« im Barock 754 – Bacon's Ars inveniendi; Fortleben der Lullischen Kunst 758 – Nova Atlantis, das utopische Laboratorium 763,
- II. *Nicht-euklidische Gegenwart und Zukunft, technisches Anschlußproblem* / Auch Pläne müssen angetrieben werden 767 – Spätbürgerliche Drosselung der Technik, abgesehen von der militärischen 768 – Entorganisierung der Maschine, Atomenergie, nicht-euklidische Technik 771 – Subjekt, Rohstoffe, Gesetze und Anschluß in der Entorganisierung 778 – Elektron des menschlichen Subjekts, der Willenstechnik 788 – Mitproduktivität eines möglichen Natursubjekts oder konkrete Allianztechnik 802 – Technik ohne Vergewaltigung; ökonomische Krise und technischer Unfall 807 – Gefesselter Riese, verschleierte Sphinx, technische Freiheit 813
38. Bauten, die eine bessere Welt abbilden, architektonische Utopien . . . . . 819
- I. *Figuren der alten Baukunst* / Blick durchs Fenster 819 – Träume an der pompejanischen Wand 820 – Festschmuck und barocke Bühnenbauten 821 – Wunscharchitektur im Märchen 827 – Wunscharchitektur in der Malerei 830 – Die Bauhütten oder architektonische Utopie bei der Ausführung 835 – Ägypten oder die Utopie Todeskristall, Gotik oder die Utopie Lebensbaum 844 – Weitere und einzelne Exempel von Leitraum in der alten Baukunst 850
- II. *Die Bebauung des Hohlraums* / Neue Häuser und wirkliche Klarheit 858 – Stadtpläne, Idealstädte und nochmals wirkliche Klarheit: Durchdringung des Kristalls mit Fülle 863
39. Eldorado und Eden, die geographischen Utopien . . . 873
- Die ersten Lichter 873 – Erfinden und Entdecken; Eigenart der geographischen Hoffnung 874 – Wiederum Märchen, Goldenes Vlies und Gral 880 – Phäakeninsel, der schlimme Atlantik, Lage des irdischen Paradieses 884 – Meerfahrt St. Brendans, Reich des Priesterkönigs Johannes; amerikanisches, asiatisches Paradies 892 –

- Kolumbus am Orinoko-Delta; Kuppel der Erde 904 – Südland und die Utopie Thule 909 – Bessere Wohnstätten auf anderen Sternen; hic Rhodus 915 – Die Kopernikanische Beziehung, Baa-  
 dars »Zentralerde« 918 – Geographische Verlängerungslinie in  
 Nüchternheit; der Fundus der Erde, mit Arbeit vermittelt 924
40. Dargestellte Wunschlandschaft in Malerei,  
 Oper, Dichtung . . . . . 929
- Die bewegte Hand 930 – Blume und Teppich 930 – Stilleben aus  
 Menschen 931 – Einschiffung nach Cythera 932 – Perspektive  
 und großer Horizont bei van Eyck, Leonardo, Rembrandt 935 –  
 Stilleben, Cythera und weite Perspektive in der Dichtung: Heinse,  
 Roman der Rose, Jean Paul 939 – Die Wunschlandschaft Perspek-  
 tive in der Ästhetik; Rang der Kunststoffe nach Maßgabe ihrer  
 Tiefen- und Hoffnungsdimension 945 – Maler des geblieben-  
 en Sonntags, bei Seurat, Cézanne, Gauguin; Giottos Legenden-  
 land 952 – Legendenland in der Dichtung: als himmlische Rose  
 in Dantes Paradiso, als transzendentes Hochgebirge im Faust-  
 Himmel 961 – Prunk, Elysium in Oper und Oratorium 969 –  
 Berührung des Interieurs und des Unbegrenzten im Geist der  
 Musik: Kleists Ideallandschaft; Sixtinische Madonna 977
41. Wunschlandschaft und Weisheit sub specie aeternitatis  
 und des Prozesses . . . . . 982
- Die Suche nach dem Maß 982 – Das »Eigentliche« in Urstoff und  
 Gesetz 984 – Kant und intelligibles Reich; Platon, Eros und die  
 Wertpyramide 987 – Bruno und das unendliche Kunstwerk;  
 Spinoza und die Welt als Kristall 993 – Augustin und Ziel-  
 geschichte; Leibniz und die Welt als Erhellungsprozeß 1000 – Der  
 wachhabende Begriff oder das »Eigentliche« als Aufgabe 1011 –  
 Zwei Wunschsätze: Die lehrbare Tugend, der kategorische Impe-  
 rativ 1016 – Der Satz des Anaximander oder Welt, die sich ins  
 Gleiche stellt 1026 – Leichtigkeit in der Tiefe, Freudigkeit des  
 Lichtwesens 1031
42. Achtstundentag, Welt im Frieden, Freizeit und Muße 1039
- Die Peitsche des Hungers 1040 – Aus den Kasematten der Bour-  
 geoisie 1040 – Allerhand Milderung durch Wohltat 1045 – Bür-  
 gerlicher Pazifismus und Friede 1048 – Technische Reife, Staats-  
 kapitalismus und Staatssozialismus; Oktoberrevolution 1053 –  
 Täuschungen der Freizeit: Ertüchtigung zum Betrieb 1062 –  
 Gebliebene ältere Formen der Freizeit, verdorben, doch nicht  
 hoffnungslos: Steckenpferd, Volksfest, Amphitheater 1065 – Die  
 Umgebung der Freizeit: Utopisches Buen Retiro und Pastorale  
 1073 – Muße als unerläßliches, erst halb erforschtes Ziel 1080

## FÜNFTER TEIL (IDENTITÄT)

## WUNSCHBILDER DES ERFÜLLTEN AUGENBLICKS

(MORAL, MUSIK, TODESBILDER, RELIGION,  
MORGENLAND NATUR, HÖCHSTES GUT)

43. Nicht im reinen mit sich . . . . . 1089
44. Haus und Schule leiten an . . . . . 1090
45. Leitbilder selber, um menschenähnlich zu werden . . . 1093
46. Leitafeln des gefährlichen und des glücklichen Lebens 1097  
So manches offen 1097 — Zu warm gekleidet 1097 — Wilde, ver-  
wegene Jagd 1098 — Französisches Glück und Freude 1100 —  
Abenteuer des Glücks 1101
47. Leitafeln der Willenstempi und der Betrachtung, der  
Einsamkeit und der Freundschaft, des Individuums  
und der Gemeinschaft . . . . . 1103  
Ein anständiger Mensch 1103 — Fabius oder der zaudernde Täter  
1104 — Sorel, Machiavelli oder Tatkraft und Glücksrad 1106 —  
Bruchproblem, Herkules am Scheideweg, Dionysos-Apollo 1113 —  
Vita activa, Vita contemplativa oder die Welt des erwählten guten  
Teils 1119 — Doppellicht Einsamkeit und Freundschaft 1125 —  
Doppellicht Individuum und Kollektiv 1134 — Rettung des Indi-  
viduums durch Gemeinsamkeit 1139
48. Der junge Goethe, Nicht-Entsagung, Ariel . . . . . 1143  
Der Wunsch zu zerschlagen 1143 — Glück und Leid des Werther-  
schen 1144 — Die Forderung, Prometheus, Ur-Tasso 1146 — Inten-  
tion der Erhabenheit, Faust-Gotik und Metamorphose 1152 —  
Ariel und die dichterische Phantasie 1158 — Das Dämonische und  
die sich sagende allegorisch-symbolische Verslossenheit 1162 —  
Nur wer die Sehnsucht kennt: Mignon 1167 — Wünsche als Vor-  
gefühle unserer Fähigkeiten 1172
49. Leitfiguren der Grenzüberschreitung; Faust und die  
Wette um den erfüllten Augenblick . . . . . 1175  
Kein nasses Stroh 1175 — Die Laute schlagen und die Gläser  
leeren 1176.— Don Giovanni, alle Frauen und die Hochzeit 1180 —  
Faust, Makrokosmos, Verweile doch, du bist so schön 1188 — Faust,  
Hegels Phänomenologie und das Ereignis 1194 — Odysseus starb

- nicht in Ithaka, er fuhr zur unbewohnten Welt 1201 – Hamlet, verschlossener Wille; Prospero, grundlose Freude 1206
50. Leittafeln abstrakter und vermittelter Grenzüberschreitung, angezeigt an Don Quichotte und Faust . . . 1214  
 Der gärende Wille 1214 – Don Quichottes traurige Gestalt und goldene Illusion 1216 – Verwandtes: Unrecht und Recht Tassos gegen Antonio 1235 – Das Luziferisch-Prometheische und die Klangsicht 1238
51. Überschreitung und intensitätsreichste Menschwelt in der Musik . . . . . 1243  
 Glück der Blinden 1243 – Die Nymphe Syrinx 1244 – Bizarrer Held und Nymphe: Symphonie fantastique 1246 – Menschlicher Ausdruck als unabtrennbar von Musik 1248 – Musik als Kanon und Gesetzwelt; Sphärenharmonie, humanere Leitsterne 1258 – Tonmalerei, nochmals Naturwerk, die Intensität und Moralität Musik 1270 – Der Hohlraum; Subjekt der Sonate und Fuge 1280 – Trauermarsch, Requiem, Kondukt hinter den Tod 1289 – Marseillaise und Augenblick in Fidelio 1295
52. Selbst und Grablampe oder Hoffnungsbilder gegen die Macht der stärksten Nicht-Utopie: den Tod . . . . 1297  
 I. *Einführung* / Vom Sterben nicht reden 1298 – Utopien der Nacht, die auf dieser Welt keinen Morgen mehr hat 1299  
 II. *Religiöse Kontrapunkte aus Tod und Sieg* / Vom Toten nur Gutes 1304 – Schatten und griechische Dämmerung 1306 – Bejahung der Wiederkehr; orphisches Rad 1308 – Elixiere der Seele und gnostische Himmelsreise 1312 – Der ägyptische Himmel im Grab 1319 – Biblische Auferstehung und Apokalypse 1323 – Mohammedanischer Himmel, Stärke des Fleisches, Zaubergeräten 1333 – Lauter Ruhe sucht auch noch Befreiung vom Himmel, Wunschbild Nirwana 1336  
 III. *Aufgeklärte und romantische Euthanasien* / Der Freigeist als Starkgeist 1343 – Jüngling mit der umgekehrten Fackel und mit der neu entzündeten 1344 – Auflösung ins All, letale Rückkehr zur Natur 1350 – Gletscher, Erdmutter und Weltgeist 1355  
 IV. *Weitere säkularisierte Gegenzüge, Nihilismus, Haus der Menschheit* / Immer noch Färben des Nichts 1360 – Vier Zeichen eines beliebigen Glaubens 1361 – Die metaphorische Unsterblichkeit: im Werk 1366 – Der Tod als Meißel in der Tragödie 1372 – Verschwinden des letalen Nichts im sozialistischen Bewußtsein 1378  
 V. *Lebenslust und Fragment in allen Dingen* / Forschende Reise in den Tod 1384 – Der Augenblick als Nicht-Da-Sein; Exterritorialität zum Tod 1385

53. Wachsender Menscheinsatz ins religiöse Geheimnis, in Astralmythos, Exodus, Reich; Atheismus und die Utopie des Reichs . . . . . 1392
- I. *Einführung* / In guter Hand 1392 – Wiederum Irre, okkultur Pfad 1393 – Häuptling und Zauberer; jede Religion hat Stifter 1399 – Ein Numinoses, auch im religiösen Humanum 1405
- II. *Stifter, Frohbotschaften und Cur Deus homo* / Der fremde Lehrer: Kadmos 1417 – Sänger des rauschhaften Heils: Orpheus 1418 – Dichter apollinischer Götter und ihres Beistands: Homer und Hesiod; römische Staatsgötter 1419 – Der unaufgeblühte Glaube an Prometheus und die tragische Liturgie: Äschylos 1427 – Fischmensch und Mondschrreiber des Astralmythos: Oannes, Hermes Trismegistos-Thot 1432 – Frohbotschaft des irdisch-himmlichen Gleichgewichts und des unscheinbaren Welttakts (Tao): Konfuzius, Laotse 1438 – Stifter, der zur Frohbotschaft bereits selber gehört: Moses, sein Gott des Exodus 1450 – Moses oder das Bewußtsein der Utopie in der Religion, der Religion in der Utopie 1456 – Kriegerischer Selbsteinsatz, gemengt mit Astrallicht: Zoroaster, Mani 1464 – Erlösender Selbsteinsatz, begrenzt auf Akosmos, bezogen auf Nirwana: Buddha 1474 – Stifter aus dem Geist Mosis und des Exodus, völlig zusammenfallend mit seiner Frohbotschaft: Jesus, Apokalypse, Reich 1482 – Jesus und der Vater; Paradiesschlange als Heiland; die drei Wunsch-Mysterien: Auferstehung, Himmelfahrt, Wiederkehr 1493 – Fanatismus und Ergebung in Allahs Willen: Mohammed 1504
- III. *Der Kern der Erde als wirkliche Exterritorialität* / Die Straße des unvorhandenen Wozu 1509 – Unabwendbares und wendbares Schicksal oder Cassandra und Jesajas 1511 – Gott als utopisch hypostasiertes Ideal des unbekanntenen Menschen; Feuerbach, Cur Deus homo nochmals 1515 – Rekurs auf Atheismus; Problem des Raums, in den der Gott hinein imaginiert und utopisiert wurde 1524 – Verweile-doch in religiöser Schicht: Die Einheit des Nu in der Mystik 1534 – Wunder und Wunderbares; Augenblick als Fußpunkt der Nike 1540
54. Der letzte Wunschinhalt und das höchste Gut . . . . . 1551
- Trieb und Speise 1551 – Drei Wünsche und der beste 1552 – Wertbilder als Abwandlungen des höchsten Guts; Cicero und die Philosophen 1555 – Verweile-doch und höchstes Gut, Problem eines Leitbilds im Weltprozeß 1562 – Nochmals Trieb und Speise oder Subjektivität, Objektivität der Güter, der Werte und des höchsten Guts 1566 – Schwebung und Strenge im Bezug aufs höchste Gut (Abendwind, Buddha-Statue, Reichsfigur) 1577 – Zahl und Chiffer der Qualitäten; Natursinn des höchsten Guts 1593

55. Karl Marx und die Menschlichkeit; Stoff der Hoffnung	1602
Der rechte Schmied 1602 – »Alle Verhältnisse umzuwerfen, in denen der Mensch ein erniedrigtes, ein geknechtetes, ein verlassenes, ein verächtliches Wesen ist« 1604 – Säkularisierung und die Kraft, auf die Füße zu stellen 1609 – Traum nach vorwärts, Nüchternheit, Enthusiasmus und ihre Einheit 1616 – Gewißheit, unfertige Welt, Heimat 1622	
Namen- und Titelregister . . . . .	1629